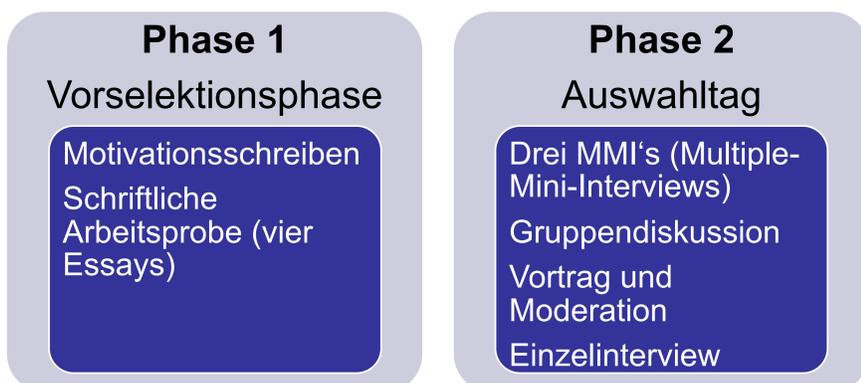


## Einleitung

- Individualisierte Auswahlverfahren zur Auswahl von geeigneten Medizinstudierenden nehmen seit der wegweisenden Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes (2017) nun auch an staatlichen Universitäten einen gewichtigen Stellenwert ein.
- Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) führt seit mehr als 30 Jahren universitätseigene Auswahlverfahren durch. Seit 2005 besteht das Auswahlverfahren Humanmedizin aus einer schriftlichen ersten Phase und aus einem Assessment-Center in der zweiten Phase (Hofmann, Rieger, Ostermann, 2007).

## Methoden

- Für den Studiengang Humanmedizin im SS 2020 sind insgesamt **899 Bewerberbugen** eingegangen. **236 Bewerber/innen** wurden zum Auswahltag eingeladen. **82 Bewerber/innen** haben eine Studienplatzzusage erhalten.
- Die Bewerber/innen durchlaufen das zweigliedrige Auswahlverfahren:



## Ergebnisse

- **Phase 1:** Statistisch bedeutsame Mittelwertsunterschiede ( $p < 0.01$ ) konnten in allen Beurteilungsmaßen der (Phase 1) zwischen beiden Gruppen nachgewiesen werden (Gruppe 1: „Nicht zum Auswahltag“-Eingeladene; Gruppe 2: „Eingeladene“). Die Leistungen in den Beurteilungsmaßen der Phase 1 sagen das Gesamtergebnis in Phase 2 allerdings nicht vorher.
- **Phase 2:** Das Einzelgespräch ist der stärkste Prädiktor und klärt in Bezug auf das Gesamtergebnis 57,5% der Varianz auf. Die Gesamtbeurteilung in den MMI's stellt den schwächsten Prädiktor in Bezug auf das Gesamtergebnis dar und klärt 7,1% der Varianz auf.
- **Phase 2:** In allen Beurteilungsmaßen unterscheiden sich die Leistungen der „Zugelassenen“ von den Leistungen der „Nicht-Zugelassenen“ signifikant ( $p < 0.01$ ).
- Zufriedenstellende Interrater-Reliabilität:  $\alpha = 0.77$ .

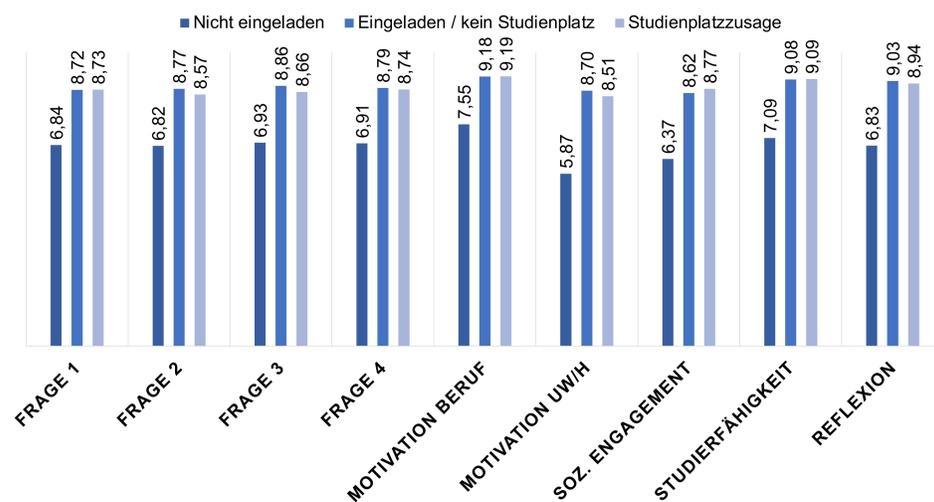


Abb. 1: Begutachtungen der schriftlichen Arbeitsprobe (Antworten auf vier Fragen) und des Motivationsschreibens der Studienbewerber\*innen. Dargestellt werden die MW in den jeweiligen Bewertungskriterien der „Nicht zum Auswahltag“-Eingeladenen (N = 581), der „Eingeladenen“ (ohne Studienplatzzusage; N = 154) und der „Eingeladenen“ (mit Studienplatzzusage; N = 82).

### Schrittweise multiple Regressionsanalyse

Model	R	R Square	Change Statistics		
			R Square Change	F Change	df1
1	,758 <sup>a</sup>	,575	,575	312,8	1
2	,895 <sup>b</sup>	,800	,225	259,0	1
3	,964 <sup>c</sup>	,929	,129	413,9	1
4	1,000 <sup>d</sup>	1,000	,071	18268907460985720,0	1

a. Prädiktoren: Einzelgespräch

b. Prädiktoren: Einzelgespräch, Vortrag und Moderation (Gesamtwert).

c. Prädiktoren: Einzelgespräch, V+M Ges., Gruppengespräch

d. Prädiktoren: Einzelgespräch, V+M Ges., Gruppengespräch, MMI Gesamt

Tab. 1: Schrittweise multiple Regressionsanalyse mit der kumulierten „Gesamtleistung“ als abhängige Variable (AV). Aufgeführt werden die Prädiktorvariablen, hier gestaffelt nach dem Ausmaß der Varianzaufklärung..

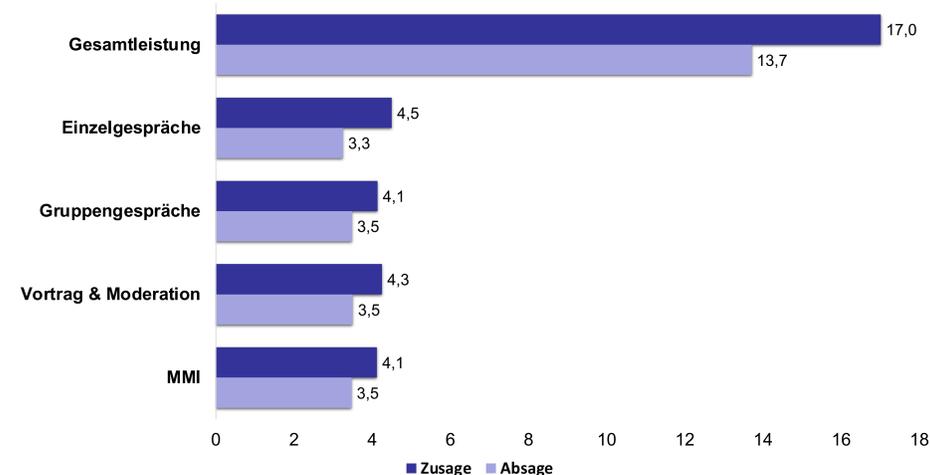


Abb. 2: Darstellung der Leistungen in der 2. Auswahlphase (Auswahltag). Dargestellt werden die Ergebnisse in den Beurteilungsmaßen „Gesamtleistung“, „Einzelgespräche“, „Gruppengespräch“, „Vortrag & Moderation“ und MMI.

## Diskussion

- Das strukturierte Einzelinterview weist die **größte Vorhersagekraft** für die Gesamtleistung auf.
- Das **strukturierte Einzelinterview** weist zudem eine hohe konvergente Validität mit den anderen **Messmethoden** auf (Melchers, Kleinmann, Richter et al., 2004).
- Zukünftige Untersuchungen der Leistungen im Auswahlverfahren in Bezug auf ein **externes Kriterium** (z.B. Studienleistungen) sind zielführend.